

die Arbeit »Fading Multiple-Access with Channel State Information«. Den ebenfalls mit 3 000 Euro dotierten Dr. Georg Spinner-Hochfrequenzpreis erhielt Dr. **Christian Hartmann** für seine Dissertation »Radio Resource Management in Cellular F/TDMA Smart Antenna Systems«. Den Texas Instruments-Preis in Höhe von 3 000 Euro erhielt Dipl.-Ing. **Michael Joham** für die Arbeit »Optimization of Linear and Nonlinear Transmit Signal Processing«. Zum ersten Mal verliehen wurde in diesem Jahr der Kurt-Fischer-Preis (siehe TUM-Mitteilungen 3-2004, S. 34). Die damit verbundenen 3 000 Euro nahm Dr. **Anton Riedl** für seine hervorragende Dissertation »Routing Optimization and Capacity Assignment in Multi-Service IP Networks« entgegen.

Dr. **F.-Joachim Zieris**, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Fachgebiet für Ökotoxikologie des TUM-Wissenschaftszentrums Weihenstephan (Prof. Wilfried Huber) wurde auf Vorschlag der Fachschaft mit dem Lehrepreis der Studienfakultät Biowissenschaften ausgezeichnet.

## Wer, was, wo?

Prof. **Bernd Gänsbacher**, Ordinarius für Experimentelle Onkologie und Therapieforschung der TUM, wurde für die Amtsperiode 2004 bis 2007 in die »Zentrale Kommission zur Wahrung ethischer Grundsätze in der Medizin und ihren Grenzgebieten« bei der Bundesärztekammer berufen.

Prof. **Carsten Gertz**, Extraordinarius für Siedlungsstruktur und Verkehrsplanung der TUM, wurde in die »Deutsche Akademie für Städtebau und Landesplanung« aufgenommen. Des Weiteren wurde er in den Sprecherrat des »Forums Mensch und Verkehr der Vereinigung für Stadt-Regional- und Landesplanung« für eine zweite Amtszeit wiedergewählt und vertritt traditionell die TUM zusammen mit dem Lehrstuhl für Stadt- und Regionalplanung im »Münchner Forum für Entwicklungsfragen«.

Seit 1. Oktober 2004 leitet die Diplom-Soziologin **Barbara Krischer** die Agentur »Mädchen in Wissenschaft und Technik« der TUM. Sie



Foto: privat

übernahm diese Aufgabe von Dr. Rosa-Maria Kronseder, die in den Schuldienst wechselte. Barbara Krischer

war zunächst als Chemotechnikerin 18 Jahre lang in den Bereichen Organische und Anorganische Chemie, Pharmazie, Medizin und Denkmalpflege tätig. Anschließend studierte sie an der Universität Bielefeld Soziologie mit den Schwerpunkten Organisations- und Industriosociologie, Frauen- und Genderforschung, Arbeits-, Betriebs- und Organisationspsychologie. Nach dem Diplom arbeitete sie an der Entwicklung des TOTAL E-QUALITY Science Prädikats für Hochschulen und Forschungseinrichtungen an der Sozialforschungsstelle Dortmund (sfs) mit und hat später im Auftrag der Landeskonferenz der Frauenbeauftragten Bayern an Evaluierung und Controlling des Fachprogramms »Chancengleichheit« des Hochschul- und Wissenschaftsprogramms an den bayerischen Hochschulen durchgeführt.

**Barbara Krischer, Agentur »Mädchen in Wissenschaft und Technik«, Tel.: 089/289-22276, agenturM@tum.de**

Prof. **Wolfgang A. Wall**, Ordinarius für Numerische Mechanik der TUM in Garching, ist auf der Hauptversammlung der German Association for Computational Mechanics (GACM) im Rahmen des 4th European Congress on Computational Methods in Applied Science and Engineering in Jyväskylä, Finnland, für eine erste Amtsperiode von vier Jahren in den Vorstand der GACM gewählt worden.

Prof. **Horst Wildemann**, Ordinarius für Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Logistik der TUM, wurde für weitere drei Jahre in den Wissenschaftlichen Rat

der Arbeitsgemeinschaft industrieller Forschungsvereinigungen »Otto von Guericke e. V.« berufen.

Prof. **Thomas Wunderlich**, Ordinarius für Geodäsie der TUM, wurde zum korrespondierenden Mitglied der Österreichischen Geodätischen Kommission (ÖGK) ernannt.

### Familientreue zur TUM

Schon der Urgroßvater, der große Mathematiker Prof. Sebastian Finsterwalder, hatte an der damaligen Technischen Hochschule in München studiert. Ebenso beide Großväter. Der eine, Karl Loibl, wurde Regierungsbaumeister, der andere, Fritz Herzog, ging als promovierter Physiker in die Hochfrequenztechnik. Der Vater schließlich, Prof. Thomas Herzog, ist Ordinarius für Gebäudetechnologie an der TUM. Seine Tochter Lavinia absolvierte jetzt in der vierten Generation in Folge Mitte Juli 2004 ihr Diplomstudium in der Fakultät für Architektur. Die TUM gratuliert und wünscht sich die Fortsetzung der Familientradition in die nächste Generation. Die Auswahl eines Studienfachs sollte bei der in der Generationenfolge bewiesenen Vielseitigkeit nicht schwer sein!